

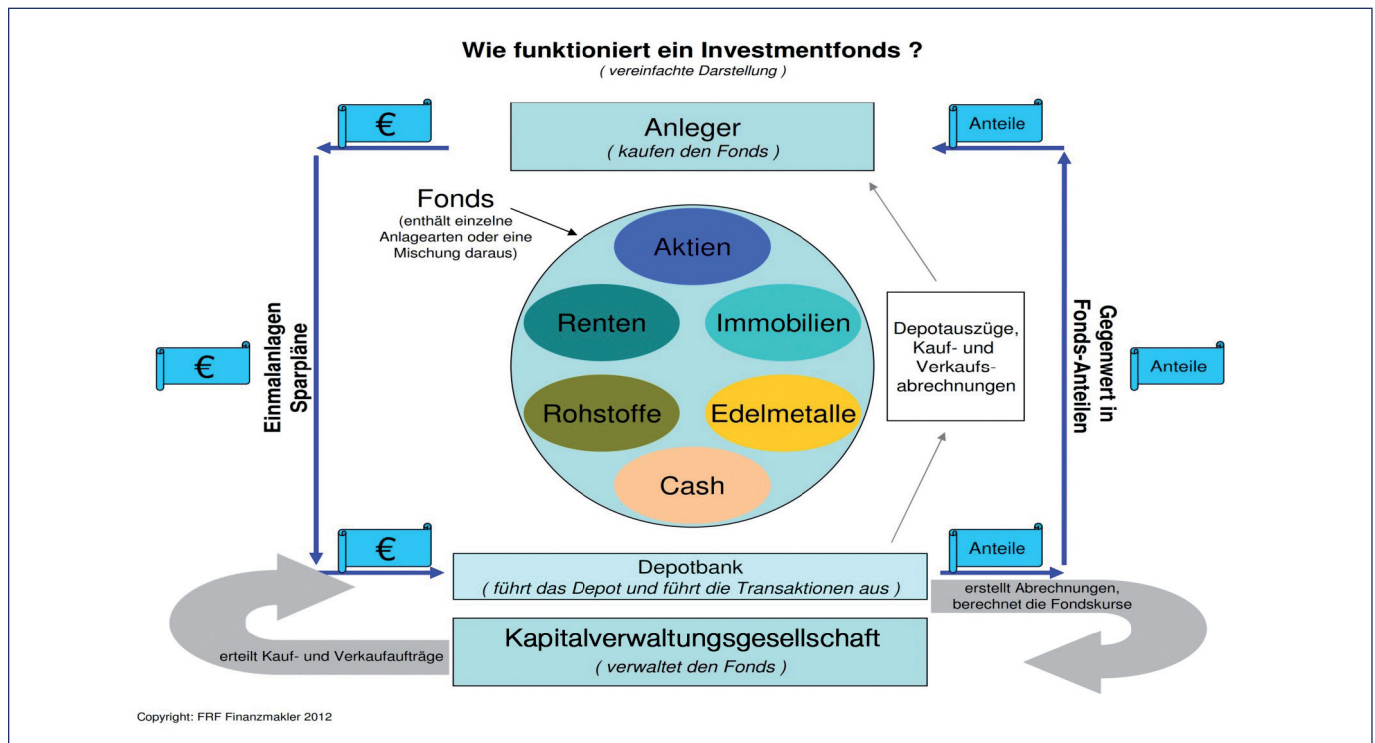
# INVESTMENTFONDS

Definition — Darstellung — Vorteile

## Investmentfonds — Flexibel und vor Insolvenz geschützt

Ein **offener Investmentfonds**, kurz **Fonds**, ist eine gemeinschaftliche Kapitalanlage. Fondsgesellschaften (deutscher Fachbegriff: Kapitalverwaltungsgesellschaften, KVG) bündeln das Geld vieler Anleger und verwahren es treuhänderisch in einem von ihr getrennten und unabhängigen Sondervermögen. Die Anleger sind somit bei Insolvenz der KVG vor dem Verlust ihrer Gelder geschützt.

Fondsmanager legen das Vermögen entsprechend vorher festgelegten Anlageprinzipien an. Hiernach orientiert sich die Investition in unterschiedliche Wertpapiere (z.B. Aktien oder Anleihen), Emittenten (Unternehmen o. Staaten), Branchen, Regionen oder Währungen. Gemäß dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) sind Fonds zur Risikostreuung verpflichtet. Das heißt, es muss im Rahmen der Anlageprinzipien auf verschiedene Anlagen verteilt werden. Streuung reduziert das mit der Anlage in einem einzelnen Anlagegegenstand verbundene Risiko.



Mit dem Kauf von Investmentfondsanteilen wird der Anleger Miteigentümer am Fondsvermögen und hat einen Anspruch auf Gewinnbeteiligung und Anteilsrückgabe zum jeweils gültigen Rücknahmepreis. Die Anteilscheine können in der Regel börsentäglich gehandelt werden. Der Anteilwert bemisst sich nach dem Wert des gesamten Fondsvermögen dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile. Das Sondervermögen steigt durch neue Einlagen von

Anlegern und durch Kurs-, Dividenden- und/oder Zinsgewinne bzw. fällt durch Rückerstattung von Anteilen oder Verlusten.

Bei offenen Immobilienfonds gilt eine juristische Besonderheit: hier ist die Investmentgesellschaft formal Eigentümerin des Fondsvermögens, und wird deshalb als Eigentümerin der Immobilien ins Grundbuch eingetragen.

# Investmentfonds — Vorteile

## Risikostreuung

Durch die Investition der Kapitaleinlagen in viele unterschiedliche Wertpapiere verteilt sich das Risiko auf verschiedene Titel und das Gesamtrisiko reduziert sich: getreu dem Motto, nicht alles auf ein Pferd zu setzen. Je breiter die Streuung ist, desto weniger stark ist der Fonds von Kursveränderungen einzelner Werte betroffen.

Das wesentliche Merkmal eines Investmentfonds ist die systematische Risikostreuung. Hierzulande steckt das Kapitalanlagegesetzbuch dem Fonds einen klar definierten Rahmen zur Zusammensetzung seines Portfolios. Z.B. dürfen lediglich maximal 5 % des Fonds in Papiere desselben Ausstellers investiert werden. Nach besonderer Vereinbarung kann die Grenze auf 10 % erhöht werden. Die Summe der Werte, die über 5 % liegen, darf allerdings nicht mehr als 40 % des Fonds betragen.

Eine solche Risikostreuung ist mit anderen Anlagen kaum zu erreichen.

## Flexibilität

Fonds können sehr flexibel gehandhabt werden. Die Fondsanteile können grundsätzlich börsentäglich ge- und verkauft werden. Regelmäßige Sparpläne sind oft schon ab € 25 monatlich möglich. Einmalanlagen meist ab € 500. So können z.B. regelmäßig oder unregelmäßig Ziele angespart werden: für ein Auto, für eine Weltreise, für die Altersvorsorge, ein Kapitalpolster für unvorhersehbare Fälle oder andere Pläne. Ist eine größere Kapitalsumme angespart, sind auch regelmäßige Entnahmepläne möglich, die ebenso flexibel ein regelmäßiges Einkommen aus diesem Kapital ermöglichen. Regelmäßige Spar- oder Entnahmebeträge können dabei jederzeit nach Bedarf verändert werden.

## Transparenz

Die Fondsgesellschaften müssen jährlich und halbjährlich Geschäftsberichte veröffentlichen. Hierin wird über die genaue Zusammensetzung und alle getätigten Transaktionen berichtet; Gewinne/Verluste und auch die Kosten werden transparent ausgewiesen. Neben den Kursen in vielen Zeitungen führen im Internet viele Fonds die aktuelle Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen oder Regionen sowie über die größten Einzelpositionen auf.

Vorschrift ist auch das „Key Information Document“ (KID), welches auf wenigen Seiten in einfach verständlicher Form alle wesentlichen Anlegerinformationen zusammen fasst. Die Inhalte dieses KID sind europaweit geregelt und machen die Fonds gut vergleichbar.

## Sicherheit

Investmentfonds bedürfen für den Vertrieb in Deutschland einer Zulassung. Die Investmentbranche ist eine der am strengsten regulierten Branchen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften, sowie der Anlagegrundsätze gem. Verkaufsprospekt obliegen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Investmentfonds sind insolvenzgeschützt, da das Fondsvermögen ein sogenanntes „Sondervermögen“ darstellt. Wenn eine Fondsgesellschaft in Konkurs geht, fällt das Fondsvermögen nicht in die Konkursmasse und steht im vollen Umfang den Anlegern zu.

## Fondsvielfalt

Anleger können aus einer breiten Palette wählen, wie ihr Geld investiert sein soll. Dabei unterscheiden sich Fonds in ihrer Zusammensetzung zum Beispiel nach Anlageinstrumenten (z.B. Aktien oder Renten), nach Anlageregion, nach ihrem Zeithorizont, ihrem Investmentstil oder ihrem Risikoprofil.

Diese Auswahl ermöglicht es, das individuelle Ziel des Anlegers zu berücksichtigen und auch eine weitere Risikostreuung vorzunehmen.

### HERAUSGEBER



**BUCHHOLZ CONSULTING**  
FINANZDIENSTLEISTUNGEN GMBH

Zum Weiher 16 • 14552 Michendorf

Telefon: +49 (0) 33205 - 50991

Telefax: +49 (0) 33205 - 50993

E-Mail: [info@buchholzconsulting.de](mailto:info@buchholzconsulting.de)

Internet: [www.buchholzconsulting.de](http://www.buchholzconsulting.de)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

**[www.buchholzconsulting.de](http://www.buchholzconsulting.de)**

**Wenn Sie weitere Informationen  
wünschen, rufen Sie uns an!**

**Sie erreichen uns unter:  
03 3205 50991**